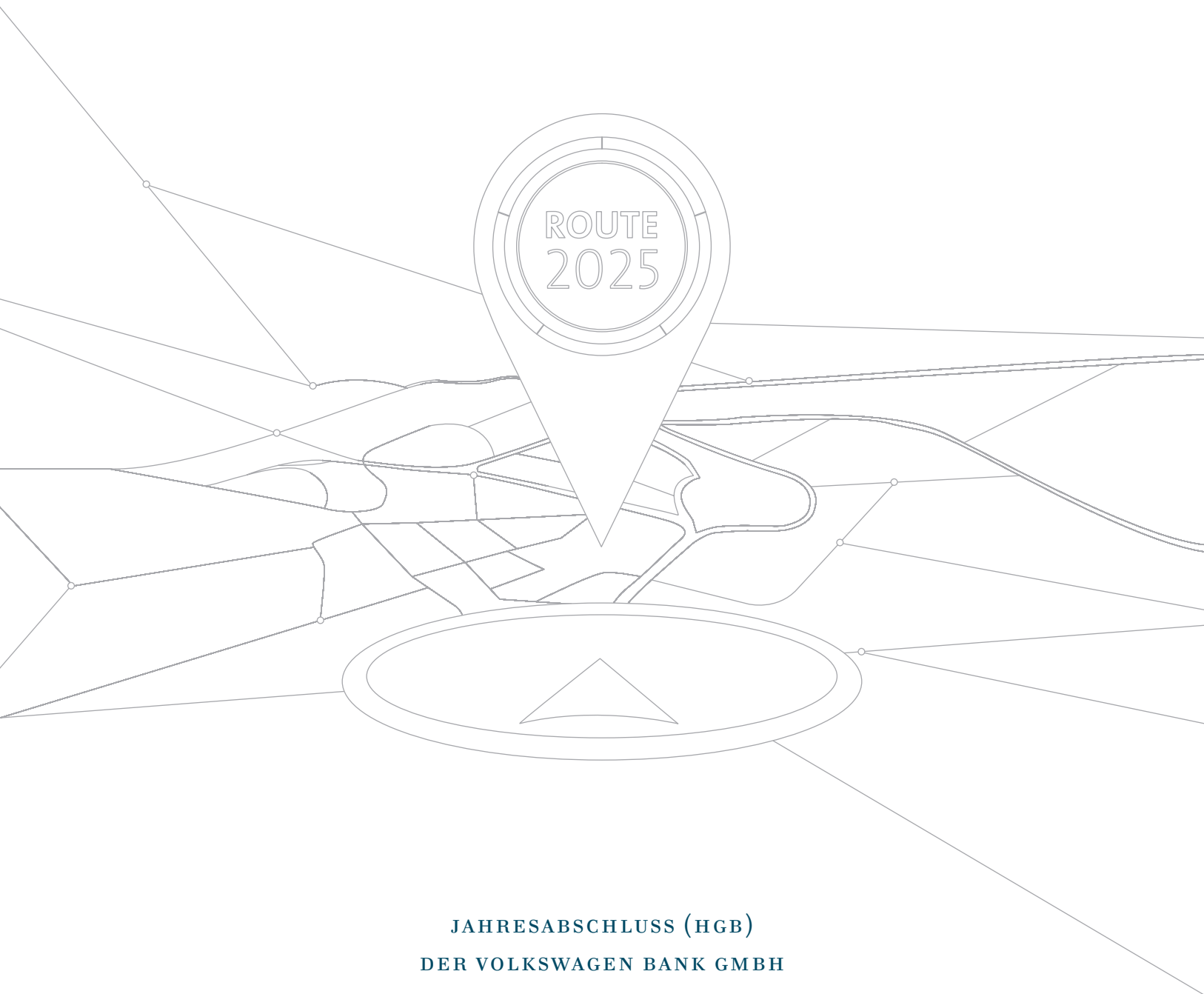


VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



JAHRESABSCHLUSS (HGB)
DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

2015

Jahresbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2015 DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG

T €		31.12.2015	31.12.2014
Aktivseite			
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	1.050		1.658
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.266.537		374.056
darunter:			
bei der Deutschen Bundesbank T € 1.261.016			(368.204)
c) Guthaben bei Postgiroämtern	47		83
		1.267.634	375.797
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	786.367		674.455
b) andere Forderungen	518.707		274.746
		1.305.074	949.201
3. Forderungen an Kunden		36.878.055	34.034.026
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	2.127.629		1.398.034
darunter:			
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank T € 1.833.778			(1.333.207)
ab) von anderen Emittenten	9.564.776		5.336.853
darunter:			
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank T € 9.564.776			(5.336.853)
		11.692.405	6.734.887
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0	503
6. Beteiligungen		200	270
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		66.492	53.079
darunter:			
an Kreditinstituten T € 66.492			(53.079)
8. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.545		7.642
b) Geschäfts- oder Firmenwert	500		667
c) geleistete Anzahlungen	0		0
		7.045	8.309
9. Sachanlagen		9.029	10.962
10. Leasingvermögen		802.949	666.029
11. Sonstige Vermögensgegenstände		446.245	228.609
12. Rechnungsabgrenzungsposten		7.406	10.129
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0	488
Summe der Aktiva		52.482.534	43.072.289

JAHRESABSCHLUSS
Jahresbilanz

T €		31.12.2015	31.12.2014
Passivseite			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	148.411		89.758
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.821.786		1.666.338
		3.970.197	1.756.096
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) täglich fällig	23.035.576		21.258.087
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.794.057		5.086.047
		29.829.633	26.344.134
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	3.666.048		4.292.006
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0		204.896
darunter:			
Geldmarktpapiere T € 0			(204.897)
		3.666.048	4.496.902
4. Sonstige Verbindlichkeiten		9.621.218	4.858.154
5. Rechnungsabgrenzungsposten		538.891	506.784
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.422		41.690
b) Steuerrückstellungen	38.836		34.402
c) andere Rückstellungen	427.784		407.579
		510.042	483.671
7. Sonderposten mit Rücklageanteil		1.257	1.300
8. Nachrangige Verbindlichkeiten		30.000	310.000
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken		25.565	25.565
10. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	318.279		318.279
b) Kapitalrücklage	3.945.800		3.945.800
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	25.604		25.604
		4.289.683	4.289.683
Summe der Passiva		52.482.534	43.072.289
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		97.018	68.373
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		66.632	30.766
2. Andere Verpflichtungen			
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.307.533	1.292.811
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		130.773	176.107

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG,
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2015

T €			2015	2014
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.220.557			1.292.233
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	76.119			82.812
		1.296.676		1.375.045
2. Zinsaufwendungen		167.633		211.146
3. Zinsanomalien				
a) Positive Zinsen aus dem Bankgeschäft (Geldaufnahmen)		76		0
b) Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften		1.338		0
			1.127.781	1.163.899
4. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		35		24
b) Beteiligungen		0		1
			35	25
5. Erträge aus Leasinggeschäften		442.748		362.889
6. Aufwendungen aus Leasinggeschäften		171.309		128.763
			271.439	234.126
7. Provisionserträge		395.507		353.244
8. Provisionsaufwendungen		438.903		395.685
			-43.396	-42.441
9. Sonstige betriebliche Erträge			330.669	314.129
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			43	43
11. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	60.112			60.675
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.234			21.129
darunter:		76.346		81.804
für Altersversorgung T € 4.669				(9.476)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		688.675		606.142
			765.021	687.946
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen				
a) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		6.195		6.936
b) Abschreibungen auf Leasingvermögen		264.531		203.513
			270.726	210.449
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen			135.509	197.257
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			92.106	104.707
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			11	0
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			423.220	469.422
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			155.568	165.559
davon:				
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern T € 0				(0)
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			53	1.158
19. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			267.599	302.705
20. Jahresüberschuss			0	0
21. Bilanzgewinn			0	0

Anhang

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde ein Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen Financial Services AG geschlossen.

Die Volkswagen Bank GmbH ist gemäß § 285 Nr. 21 HGB verpflichtet, wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, anzugeben. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen sind zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und ergänzend nach denjenigen der §§ 340 ff. HGB bewertet. Bilanzierungsmethoden und Bewertung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr, soweit nicht anders angegeben.

Die Bewertung von Fremdwährungsgeschäften des Nichthandelsbestands erfolgt nach § 340h i. V. m. § 256a HGB. Der nach § 340h HGB besonders gedeckte Bestand an Vermögenswerten, Schulden oder Termingeschäften umfasst entsprechend der Risikostrategie der Volkswagen Bank GmbH alle wesentlichen Fremdwährungsgeschäfte. Die Bewertung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von in derselben Währung besonders gedeckten Fremdwährungspositionen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung, die nicht einer besonderen Deckung in derselben Währung unterliegen, erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt eine volle erfolgswirksame Erfassung der Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB.

Die zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte des Nichthandelsbestands, die der Absicherung von zinstragenden Bilanzposten dienen, werden nach der Methode des gespaltenen Terminkurses bewertet. Dabei wird das Termingeschäft in seine Bestandteile Kassakurs und Swapsatz (Report/Deport) aufgeteilt. Report und Deport werden zeitanteilig über die Laufzeit des Termingeschäfts wie Zinsen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt durch Gegenüberstellung der Kassabasis der Termingeschäfte mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags. Positive und negative Kassakursdifferenzen innerhalb derselben Währung werden miteinander verrechnet. Der Saldo wird als Ausgleichsposten aus dem Devisengeschäft unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die in der Volkswagen Bank GmbH abgeschlossenen Zins- und Währungsderivate stehen in allgemeinen wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen. Das Wahlrecht zur expliziten Bildung von Bewertungseinheiten wird nicht in Anspruch genommen.

Die Volkswagen Bank GmbH hat die Wertpapiere der eigenen ABS-Verbriefungen Private Driver 2012-3, Private Driver 2013-1, Private Driver 2013-2, Private Driver 2014-1, Private Driver 2014-2, Private Driver 2014-3, Private Driver 2015-1, Driver Master Compartment 2, Driver Master Compartment 3, Driver Master Compartment 4, Driver Master Compartment 5, Driver Master Compartment 6 und Driver Master Compartment 7 vollständig erworben. Nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 8 verbleiben somit wesentliche Bonitätsrisiken bei der Volkswagen Bank GmbH. Ein Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der diesen ABS-Transaktionen zugrunde liegenden Forderungen findet daher nicht statt, sodass sie weiterhin unter den Forderungen gegenüber Kunden ausgewiesen werden. In Höhe des zugeflossenen Kaufpreises wird eine sonstige Verbindlichkeit passiviert, die mit Weiterleitung der Zahlungen aus den veräußerten Forderungen anteilig in Höhe der Barwertveränderung der zugrunde liegenden Forderungen vermindert wird. Die Differenz

zu den erhaltenen Zahlungen wird als Zinsaufwand erfasst. Für aus eigenen Verbriefungen erworbene Wertpapiere wird keine Folgebewertung vorgenommen, da diese eigene Forderungen verbiefen und ein Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird.

Gegenstände des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear in Anlehnung an die in den Abschreibungstabellen festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der Geschäfts- und Firmenwerte sind acht Jahre (VWV Retail) und zwei Jahre (Volkswagen Finance s.a., Frankreich).

Für die in der Position „Leasingvermögen“ ausgewiesenen Fahrzeuge wird eine lineare Abschreibung vorgenommen. In den Bilanzpositionen Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte und Leasingvermögen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Bei Abgang von Fahrzeugen des Leasingvermögens werden die Erlöse unter den Erträgen aus Leasinggeschäften, die abgehenden Restbuchwerte unter den Aufwendungen aus Leasinggeschäften erfasst.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, Forderungen mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge angesetzt. Dabei werden in der Händlerfinanzierung Einzelwertberichtigungen auf Einzelvertragsbasis ermittelt, Risiken auf nicht einzelwertberechtigten Händlerforderungen wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. In der Kundenfinanzierung kommen pauschalierte Einzelwertberichtigungen zum Ansatz. Das zur Wertberichtigungsermittlung im Einsatz befindliche Modell wurde aus der aufsichtsrechtlichen Risikoquantifizierungssystematik abgeleitet. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Nennbetrag werden in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und planmäßig aufgelöst. Aktien und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Barreserve wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden als Grundlagen die aktuellen Richttafeln von 2005 von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Dabei wird von einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren ausgegangen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus den Altersvorsorgeverpflichtungen und dem diesen zugehörigen, mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Deckungsvermögen. Übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsrückstellungen, wird die Differenz als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für die Abzinsung werden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze je Restlaufzeit verwendet und die Aufzinsung beinhaltet die der Restlaufzeit entsprechenden erwarteten Inflationsraten.

Das Bankbuch der Volkswagen Bank GmbH wurde gemäß IDW RS BFA 3 hinsichtlich der Notwendigkeit einer Rückstellung für drohende Verluste überprüft. Dabei wurde das Barwertverfahren angewandt. Voraussichtlich noch anfallende Risikokosten zuzüglich eines Risikokostenzuschlags und Verwaltungskosten wurden durch eine Einbeziehung in den zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendeten Zinssatz berücksichtigt und der so ermittelte Barwert dem handelsrechtlichen Buchwert der Vermögensgegenstände des Bankbuches gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass eine Rückstellung für drohende Verluste zu bilden ist.

Für die mithilfe von marktbezogenen Parametern bewerteten Wertpapiere in der Liquiditätsreserve wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Für alle erkennbaren Risiken wurde im Jahresabschluss durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Das latente Risiko im Kreditgeschäft wird durch Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Im Berichtsjahr werden die negativen Zinsen auf finanzielle Vermögensgegenstände und die positiven Zinsen auf finanzielle Verpflichtungen erstmals separat in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsanomalien ausgewiesen, da sich diese Beträge im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht haben. Aufgrund dieser Darstellungsweise erhöht sich die Transparenz hinsichtlich der Zusammensetzung des Zinsergebnisses.

III. Erläuterungen zur Bilanz

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 524.443 (Vorjahr: T€ 287.846) enthalten.

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen auf die Restlaufzeit:

- > täglich fällig T€ 786.367 (Vorjahr: T€ 674.455)
- > bis drei Monate T€ 367.592 (Vorjahr: T€ 228.435)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 151.115 (Vorjahr: T€ 13.824)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 0 (Vorjahr: T€ 32.487)
- > mehr als fünf Jahre T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute sind unverbrieft.

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Der Posten beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.962.609 (Vorjahr: T€ 3.284.855).

Die Restlaufzeiten des Gesamtbetrags der insgesamt unverbrieften Forderungen an Kunden gliedern sich in:

- > bis drei Monate T€ 7.888.707 (Vorjahr: T€ 7.124.931)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 6.795.143 (Vorjahr: T€ 6.401.741)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 18.358.608 (Vorjahr: T€ 17.026.975)
- > mehr als fünf Jahre T€ 566.623 (Vorjahr: T€ 577.694).

Im Posten „Forderungen an Kunden“ sind Forderungen mit unbestimmter Laufzeit (gemäß § 9 Abs. 3 Nr. 1 RechKredV) in Höhe von T€ 3.268.974 (Vorjahr: T€ 2.902.685) enthalten.

In der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ sind nachrangige Forderungen in Höhe von T€ 1.737.259 (Vorjahr: T€ 881.322) enthalten, davon entfallen T€ 463.238 (Vorjahr: T€ 229.280) auf nachrangige Forderungen aus den von der Volkswagen Bank GmbH durchgeführten ABS-Transaktionen.

Der Anteil der Forderungen aus dem Leasinggeschäft beträgt T€ 2.291.992 (Vorjahr: T€ 1.880.876), davon entfallen T€ 1.507.218 (Vorjahr: T€ 1.191.031) auf die Bankfiliale in Frankreich und T€ 608.130 (Vorjahr: T€ 586.365) auf die Bankfiliale in Italien.

Forderungen aus der Kundenfinanzierung in Höhe von T€ 619.464 (Vorjahr: T€ 918.631) entfallen auf die Bankfiliale in Frankreich.

FORDERUNGEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Forderungen gegenüber unserer Alleingeschafterin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 90.468 (Vorjahr: T€ 4.601).

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Zur Absicherung der Liquiditätsversorgung haben die Volkswagen Leasing GmbH und die Volkswagen Finance S.A., Madrid, ABS-Transaktionen durchgeführt. Die von den ankaufenden Zweckgesellschaften emittierten Wertpapiere wurden jedoch teilweise nicht an Investoren veräußert, sondern von der Volkswagen Bank GmbH erworben und als Sicherheit für die Teilnahme an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank verpfändet. Der Gesamtbestand dieser Wertpapiere beläuft sich auf T€ 321.411 (Vorjahr: T€ 851.240). Diese Papiere werden in voller Höhe der Liquiditätsreserve zugeordnet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Zur Wertermittlung dieser börsenfähigen und börsennotierten Wertpapiere wurde aufgrund der fehlenden Marktgängigkeit ein eigenes Bewertungsmodell herangezogen. Hierbei wurden die ermittelten Cash flows mithilfe einer einheitlichen Swapzinskurve des Volkswagen Konzerns zuzüglich eines Credit Spreads abgezinst. Die Validierung des Credit Spreads erfolgte indirekt über indikative Preise von verschiedenen Banken.

In der Position sind darüber hinaus die in den Jahren 2012 bis 2015 erworbenen Wertpapiere aus ABS-Transaktionen der Volkswagen Bank GmbH enthalten. Diese Wertpapiere in Höhe von T€ 9.242.228 (Vorjahr: T€ 4.485.613) verbrieften eigene Forderungen und werden nicht bewertet, da das Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird. Die Schuldverschreibungen werden während der Laufzeit der Transaktionen mit den Anschaffungskosten vermindert um erhaltene Rückzahlungen angesetzt.

Zum Aufbau von Sicherheiten für die Teilnahme an den Offenmarktgeschäften und zur zukünftigen Erfüllung von Vorgaben gemäß der Liquidity Coverage Ratio hat die Bank wiederholt Staatsanleihen europäischer Staaten mit guter Bonität in Höhe von insgesamt T€ 2.127.629 (Vorjahr: T€ 1.398.034) erworben. Die Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach den Vorschriften des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den insgesamt in der Bilanzposition ausgewiesenen Wertpapieren und Schuldverschreibungen handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Papiere in Höhe von T€ 11.692.405 (Vorjahr: T€ 6.734.887).

Zum Bilanzstichtag waren die im Bestand befindlichen Wertpapiere in Höhe von T€ 7.959.579 (Vorjahr: T€ 5.529.090) im Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Sie dienen als Sicherheit für Refinanzierungsgeschäfte. Offenmarktkredite bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 3.529.860 (Vorjahr: T€ 1.529.860).

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr nominal T€ 2.967.850 (Vorjahr: T€ 2.902.322) fällig.

In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind Wertpapiere in Höhe von T€ 9.541.578 (Vorjahr: T€ 5.601.652) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die in den Vorjahren ausgewiesenen börsenfähigen und börsennotierten Anteile an der VISA Inc., USA, in Höhe von T€ 503 wurden im Berichtsjahr veräußert.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Eine Übersicht der Beteiligungen und Informationen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen finden sich im Anteilsbesitz unter den sonstigen Erläuterungen.

Die Anteile der Volkswagen Bank GmbH an den Beteiligungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte verringerten sich um T€ 1.264 auf T€ 7.045 (Vorjahr: T€ 8.309).

SACHANLAGEN

Der Gesamtbetrag der im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Bauten und Grundstücke beläuft sich auf T€ 4.112 (Vorjahr: T€ 4.495). Der Anteil der Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Sachanlagen beträgt T€ 3.865 (Vorjahr: T€ 5.281).

LEASINGVERMÖGEN

Der Posten umfasst vermietete Fahrzeuge im Rahmen des operativen Leasinggeschäfts der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Frankreich, in Höhe von T€ 802.949 (Vorjahr: T€ 666.029).

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Posten beinhaltet Forderungen aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 17.137 (Vorjahr: T€ 20.814), Provisionsansprüche aus Versicherungsvermittlung in Höhe von T€ 4.015 (Vorjahr: T€ 5.074) und Steuerforderungen in Höhe von T€ 84.428 (Vorjahr: T€ 54.237), davon T€ 28.753 aus Steuerforderungen in der Bankfiliale Italien. Des Weiteren sind im Wesentlichen Ansprüche gegenüber den ABS-Zweckgesellschaften aus noch nicht fälligen Rückflüssen gestellter Sicherheiten, Dienstleistungsentgelten, Zinsen und Vorauszahlungen für monatlich zu leistende Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von T€ 124.406 (Vorjahr: T€ 20.596) ausgewiesen.

Aus Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken ergab sich ein Devisenausgleichsposten in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 89.665 (Vorjahr: T€ 18.571).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet abgegrenzte Disagien in Höhe von T€ 4.443 (Vorjahr: T€ 5.699) und vorausgezahlte Versicherungsprämien in Höhe von T€ 34 (Vorjahr: T€ 240) sowie im Voraus gezahlte Provisionen aufgrund von gestiegenem Neugeschäft in Höhe von T€ 947 (Vorjahr: T€ 2.412) in der Bankfiliale Italien.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Restlaufzeiten der insgesamt unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich in

- > täglich fällig T€ 148.410 (Vorjahr: T€ 89.758)
- > bis drei Monate T€ 135.624 (Vorjahr: T€ 52.708)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 50.660 (Vorjahr: T€ 11.811)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 3.575.944 (Vorjahr: T€ 40.658)
- > mehr als fünf Jahre T€ 59.559 (Vorjahr: T€ 1.561.161).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 438 (Vorjahr: T€ 498) enthalten.

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank in Höhe von T€ 3.529.860 (Vorjahr: T€ 1.529.860) wurden Wertpapiere in gleicher Höhe als Sicherheit hinterlegt.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Der Posten enthält unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.332.413 (Vorjahr: T€ 2.280.042).

Die Kundeneinlagen (einschließlich Direktbankeinlagen) belaufen sich auf T€ 27.505.625 (Vorjahr: T€ 24.926.403).

Weiterhin handelt es sich um noch zu verrechnende Verbindlichkeiten gegenüber Händlern, Kunden und sonstigen Gläubigern.

Die Restlaufzeiten der Unterposition „ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist“ betragen:

- > bis drei Monate T€ 3.984.545 (Vorjahr: T€ 3.204.573)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 1.176.846 (Vorjahr: T€ 1.235.014)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 1.523.827 (Vorjahr: T€ 473.833)
- > mehr als fünf Jahre T€ 108.839 (Vorjahr: T€ 172.627).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Verbindlichkeiten gegenüber unserer Alleingesellschafterin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 391.578 (Vorjahr: T€ 508.587).

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten setzen sich aus Commercial Paper und Schuldverschreibungen zusammen.

Unter „a) begebene Schuldverschreibungen“ werden ausgewiesen: Schuldverschreibungen: T€ 3.666.048 (Vorjahr: T€ 4.292.006).

Restlaufzeiten:

- > bis drei Monate T€ 16.048 (Vorjahr: T€ 117.006)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 1.850.000 (Vorjahr: T€ 525.000)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 1.800.000 (Vorjahr: T€ 3.650.000).

Unter „b) andere verbriefte Verbindlichkeiten“ werden ausgewiesen: Commercial Paper: T€ 0 (Vorjahr: T€ 204.896).

Restlaufzeiten:

- > bis drei Monate T€ 0 (Vorjahr: T€ 126.031)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 0 (Vorjahr: T€ 78.865).

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen oder einem Unternehmen, welches mit uns im Beteiligungsverhältnis steht, enthalten.

Von den begebenen Schuldverschreibungen werden T€ 1.850.000 im Folgejahr fällig.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten sind T€ 9.199.056 (Vorjahr: T€ 4.504.507) durch Sicherheiten gedeckt. Diese Verbindlichkeiten resultieren aus ABS-Transaktionen, bei denen die Volkswagen Bank GmbH nach dem Verkauf weiterhin das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen behält.

Daneben werden in dieser Position noch abzuführende Kapitaldienstbeträge aus ABS-Transaktionen in Höhe von T€ 363.134 (Vorjahr: T€ 293.850), Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 12.557 (Vorjahr: T€ 18.288), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T€ 18.219 (Vorjahr: T€ 18.028) sowie Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zinsen für Nachranganleihen und für Genussrechtskapital in Höhe von T€ 597 (Vorjahr: T€ 597) ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Beträge der Hersteller- und Partnerbeteiligungen bei Verkaufsförderungsaktionen in Höhe von T€ 454.720 (Vorjahr: T€ 435.096), die über die Laufzeit der zugeordneten Verträge vereinbart werden.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Projected Unit Credit-Verfahren ermittelt.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen der Volkswagen Bank GmbH sind:

	Deutschland	Ausland
Rechnungszinsfuß	3,89%	3,50–3,94%
Gehaltsentwicklung	3,40%	2,00%
Renten Anpassung	1,70%	2,00–3,15%
Fluktuationsrate	0,75%	0,50–1,50%

Für Deutschland wird der gemäß § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank für November 2015 veröffentlichte Rechnungszins in Höhe von 3,94% (durchschnittlicher Marktzins der letzten sieben Jahre) abzüglich eines Abschlags in Höhe von 5 Basispunkten aufgrund der Erwartung eines weiterhin sinkenden Zinsniveaus zum Jahresende verwendet. Der verwendete Rechnungszins beläuft sich somit auf 3,89%.

Aus Wesentlichkeitserwägungen werden die angewandten versicherungsmathematischen Annahmen für das Ausland in Spannen angegeben.

Mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen und vergleichbaren Verpflichtungen wurden in Höhe eines Erfüllungsbetrags von T€ 2.811 Wertpapierfonds verrechnet. Die Anschaffungskosten für diese Papiere betragen T€ 2.810, der Zeitwert betrug gesamt T€ 2.811 zum Abschlussstichtag. Die Wertpapiere wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Im Rahmen der Saldierung der Zeitwertverpflichtung und der entsprechenden Wertpapierfonds wurden T€ 2 Aufwendungen aus Zeitbewertung des Fonds mit T€ 2 Zinserträgen aus Rückstellungen verrechnet.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

In den anderen Rückstellungen sind im Wesentlichen Kosten für Prozess- und Rechtsrisiken enthalten. Die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken in Höhe von T€ 245.581 (Vorjahr: T€ 233.156) berücksichtigen die zum Bilanzstichtag identifizierten Risiken hinsichtlich Inanspruchnahmen und Rechtskosten, die sich aus der aktuellen Rechtsprechung sowie aus laufenden Verfahren ergeben. Darüber hinaus wurden für indirekte Restwerttrisiken sowie für das Kreditgeschäft Vorsorgen in Höhe von T€ 32.635 (Vorjahr: T€ 24.207) getroffen.

SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach Maßgabe des § 3 ZonenRFG gebildet. Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung im Berichtsjahr in Höhe von T€ 43 (Vorjahr: T€ 43) positiv beeinflusst.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbestand der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 310.000).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 29.585 (Vorjahr: T€ 58.272) Bestandteil der Eigenmittel gemäß den Bestimmungen der CRR (Art. 62 Buchstabe a CRR).

Der Gesamtbestand beinhaltet Nachranganleihen in Höhe von T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 30.000), die am öffentlichen Kapitalmarkt platziert wurden.

Für die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen keine vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen.

Eine Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von nachrangigen Darlehen und Anleihen betragen T€ 4.639 (Vorjahr: T€ 9.115).

Es bestehen keine nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: T€ 280.000). Die im Vorjahr bestehenden Verträge gegenüber der Alleingesellschafterin in Höhe von T€ 110.000 und anderen verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 170.000 sind im Berichtsjahr ausgelaufen.

NACHRANGANLEIHEN

STAND:	31.12.2015		BÖRSENNOTIERT		
	Mio. €	Zinssatz	gültig bis	Zinssatzneuvereinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
Laufzeitbeginn					
26.09.2003	20,0	5,40000%	26.09.2023	Fixzinssatz	26.09.2023
07.06.2004	10,0	5,50000%	07.06.2024	Fixzinssatz	07.06.2024

Beide Nachranganleihen übersteigen 10% des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten. Im Fall der Auflösung, der Liquidation oder der Insolvenz der Emittentin gehen die Verbindlichkeiten aus diesen Anleihen den Ansprüchen dritter Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten im Range nach, sodass Zahlungen auf diese Anleihen so lange nicht erfolgen, wie die Ansprüche dieser dritten Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten nicht vollständig befriedigt sind. Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit dieser Anleihen nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihen ist frühestens fünf Jahre nach Begebung möglich und setzt die Kündigung der jeweiligen Anleihe durch die Emittentin voraus. Dabei ist die Kündigung nur zulässig, wenn entweder der Rückzahlungsbetrag durch Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals im Sinne des Kreditwesengesetzes und der Capital Requirements Regulation (CRR) ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Europäische Bankenaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zugestimmt hat. Darüber hinaus ist eine vorzeitige Kündigung und Rückzahlung aufgrund von Änderungen der Steuer- und Abgabengesetze und -vorschriften der Bundesrepublik Deutschland oder als Folge einer Änderung der offiziellen Auslegung dieser Gesetze und Vorschriften durch die Emittentin möglich.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG,
IN DER ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

T €	BRUTTOBUCHWERTE					Stand 31.12.2015
	Vortrag 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Umrechnung Fremdwährung	
Beteiligungen	270	0	70	0	0	200
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.079	13.413	0	0	0	66.492
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	42.759	2.932	0	0	293	45.984
Geschäfts- oder Firmenwert	144.482	0	0	0	0	144.482
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	23.307	40	0	0	0	23.347
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.920	1.376	2.210	0	0	16.086
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58	12	0	0	0	70
Leasingvermögen	985.101	516.868	277.516	0	0	1.224.453
Gesamt Anlagevermögen	1.265.976	534.641	279.796	0	293	1.521.114

T €	WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Vortrag 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umrechnung Fremdwährung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	200	270
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	66.492	53.079
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	35.117	4.029	0	0	293	39.439	6.545	7.642
Geschäfts- oder Firmenwert	143.815	167	0	0	0	143.982	500	667
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	17.684	569	0	0	0	18.253	5.094	5.623
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.639	1.430	848	0	0	12.221	3.865	5.281
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	70	58
Leasingvermögen	319.072	264.531	162.099	0	0	421.504	802.949	666.029
Gesamt Anlagevermögen	527.327	270.726	162.947	0	293	635.399	885.715	738.649

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZINSERTRÄGE AUS KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN

Der Anteil der Zinserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 43,7 % (Vorjahr: 37,1 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Italien und Frankreich.

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 136.108 (Vorjahr: T€ 115.178) enthalten.

ZINSANOMALIEN

Die negativen Zinsen aus Geldmarktgeschäften resultieren aus den über das Mindestreservesoll des Instituts hinausgehenden Reserveguthaben bei der EZB sowie aus der kurzfristigen Geldanlage bei inländischen Kreditinstituten. Die positiven Zinsen aus dem Bankgeschäft resultieren aus der kurzfristigen Stellung von Sicherheiten durch Kreditinstitute für Derivate.

LEASINGERTRÄGE

Die Erträge aus Leasinggeschäften umfassen die Erfolge aus operativem Leasing und werden in der Bankfiliale Frankreich erwirtschaftet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf T€ 442.748 (Vorjahr: T€ 362.889).

LEASINGAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen aus Leasinggeschäften betragen T€ 171.309 (Vorjahr: T€ 128.763).

PROVISIONSERGEBNIS

Der Anteil der Provisionserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 6,0 % (Vorjahr: 3,6 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filiale in Griechenland.

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermittlung von Versicherungen, insbesondere von Restschuldversicherungen, aus der Verwaltung und dem Inkasso von im Rahmen von ABS-Transaktionen verkauften Forderungen sowie aus sonstigen Gebühren aus dem Privatkundengeschäft.

Sie beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.008 (Vorjahr: T€ 1.118), die im Wesentlichen aus Sondervergütungen für Restschuldversicherungen, Euro-Cash sowie aus dem Kreditkartengeschäft resultieren.

Die Provisionsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus Händlerprovisionen im Verbraucher kreditgeschäft.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 51,4 % (Vorjahr: 24,9 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Frankreich, Italien und den Niederlanden.

Der Posten beinhaltet T€ 62.393 (Vorjahr: T€ 67.735) periodenfremde Erträge, davon T€ 4.176 (Vorjahr: T€ 0) im Zusammenhang mit der internen Kostenverrechnung des Volkswagen Financial Services AG Teilkonzerns, und T€ 52.288 (Vorjahr: T€ 55.294) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 27.593 (Vorjahr: T€ 19.057) und Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 306 (Vorjahr: T€ 798) enthalten.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf T€ 765.021 (Vorjahr: T€ 687.946). Wesentlicher Bestandteil waren neben den Personalkosten mit T€ 76.346 (Vorjahr: T€ 81.804) weiterberechnete Kosten von Konzernunternehmen in Höhe von T€ 321.858 (Vorjahr: T€ 292.930). Diese entfielen im Wesentlichen auf Personalgestellungen.

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE, SACHANLAGEN UND LEASING-VERMÖGEN

In dieser Position werden als separater Unterposten die Abschreibungen auf Leasingvermögen in Höhe von T€ 264.531 (Vorjahr: T€ 203.513) ausgewiesen.

Mit den Abschreibungen auf Leasingvermögen wird die Wertminderung der Leasingfahrzeuge in der Filiale Frankreich erfasst. Dabei wird eine lineare Abschreibungsmethode angewandt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten resultiert im Wesentlichen aus einer Vielzahl von Einzelposten. In diesen sind mit T€ 9.067 (Vorjahr: T€ 5.750) periodenfremde Aufwendungen enthalten, davon betreffen mit T€ 4.013 (Vorjahr: T€ 5.274) die Filiale Italien und mit T€ 1.826 (Vorjahr: T€ 475) die Filiale Frankreich. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 14.414 (Vorjahr: T€ 8.297) und Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 6.784 (Vorjahr: T€ 4.854) enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Posten beinhaltet inländische und ausländische Ertragsteuern. Die inländischen Ertragsteuern für das laufende Jahr in Höhe von T€ 104.019 (Vorjahr: T€ 128.209) wurden der Volkswagen Bank GmbH im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaft von der Volkswagen Financial Services AG als Organträgerin weiterbelastet.

Der Posten beinhaltet keine aperiodischen Aufwendungen (Vorjahr: T€ 1.403), aber Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 1.553 (Vorjahr: T€ 4.743).

Unter den im Ausland entstandenen latenten Steuern wurden ausschließlich die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 158.143 (Vorjahr: T€ 143.080) und die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.310 (Vorjahr: T€ 2.089) der ausländischen Filialen saldiert.

Die Berechnung erfolgte individuell zu den in den Ländern geltenden Steuersätzen. Die passiven latenten Steuern entstehen lediglich in der Filiale Frankreich in Höhe von T€ 1.310 (Vorjahr: T€ 2.089) und resultieren vor allem aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern des Leasingvermögens sowie aus Wertberichtigungen.

Die im Ausland entstandenen aktiven latenten Steuern entstehen zum größten Teil in den Filialen Griechenland, Italien, Portugal und Spanien. Diese aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände sowie den Wertberichtigungen. Im Inland ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von T€ 161.363 (Vorjahr: T€ 138.578). Durch Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein aktiver Überhang in Höhe von T€ 318.197 (Vorjahr: T€ 279.569), der jedoch aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 HGB nicht aktiviert wird.

V. Sonstige Erläuterungen

KONZERN-RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, einbezogen. Der Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH wiederum wird in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen. Sowohl der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH als auch die Konzernabschlüsse der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Anteil der Volkswagen Bank GmbH an der Volkswagen Bank Polska S.A., Warschau, 100%. Das Ergebnis der Volkswagen Bank Polska S.A. für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich auf T PLN 30.637 nach T PLN 33.854 im Jahr 2013. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 T PLN 324.060. Die Angaben sind dem IFRS-Abschluss entnommen. Das Unternehmen besitzt eine polnische Banklizenz.

Die Volkswagen Bank GmbH hält zum Bilanzstichtag 0,01% der Anteile an der Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication SCRL (S.W.I.F.T. SCRL), La Hulpe, Belgien. Gemäß IFRS-Konzernabschluss der SWIFT-Gruppe beträgt das Nominalkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 T€ 13.794; das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 T€ 325.662. Aus dieser Beteiligung bestehen keine Verpflichtungen.

An der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main, war die Volkswagen Bank GmbH mit einem Anteil von T€ 40 (0,02%) beteiligt. Der Anteil wurde der Volkswagen Bank GmbH im Rahmen der Liquidation der Gesellschaft am 28. Dezember 2015 zurückgezahlt. Gemäß Liquidationsschlussbericht beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 2. November 2015 T€ 230.536. Der Fehlbetrag betrug für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 T€ 5.996. Die Liquiditäts-Konsortialbank GmbH wurde gemäß Gesellschaftsbeschluss vom 15. Oktober 2015 mit Wirkung zum 31. Juli 2014 aufgelöst. In diesem Zusammenhang war bereits die Bankerlaubnis der Gesellschaft erloschen. Gleichzeitig endete damit auch die Nachschusspflicht der Gesellschafter.

An der VISA Europe Limited, London, ist die Volkswagen Bank GmbH mit einem Anteil von 10€ am Nominalkapital in Höhe von 1.054€ beteiligt. Dieser Anteil wurde der Volkswagen Bank GmbH am 1. Juli 2004 unentgeltlich zugewandt. Aus

dieser Beteiligung bestehen keine Verpflichtungen. Zum 30. September 2014 beträgt das Eigenkapital der VISA Europe Limited T€ 333.032. Im Geschäftsjahr 2013/2014 erzielte VISA Europe Limited gemäß Konzernabschluss einen Gewinn in Höhe von T€ 219.784. Der Volkswagen Bank GmbH wurde mit Schreiben vom 21. Dezember 2015 ein Kaufpreisangebot für den Anteil an VISA Europe Limited übermittelt. Darin wird der Bank von der VISA Inc. ein Kauf des Anteils im zweiten Quartal 2016 angeboten.

Des Weiteren ist die Volkswagen Bank GmbH an dem verbundenen Unternehmen OOO Volkswagen Bank RUS mit 1% beteiligt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Moskau, Russische Föderation. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2014 T RUB 10.669.511. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2014 belief sich auf T RUB 433.186. Im Vorjahr erwirtschaftete die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von T RUB 47.950. Die Angaben sind dem IFRS-Abschluss entnommen. Das Unternehmen besitzt eine russische Banklizenz.

Die Volkswagen Bank GmbH ist an der paydirekt Beteiligungsgesellschaft privater Banken mbH mit Sitz in Berlin beteiligt. Die Gesellschaft hieß bis 18. November 2015 BV-BGPB Beteiligungsgesellschaft privater Banken für Internet- und mobile Bezahlungen mbH. Der Anteil der Volkswagen Bank GmbH an der Gesellschaft hat sich von 2,53% auf 2,02% ermäßigt. Im am 31. Dezember 2014 endenden Rumpfgeschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25. Das Eigenkapital beträgt am 31. Dezember 2014 T€ 8.358.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2015 hat die Volkswagen Bank GmbH 100% an MAN Financial Services S.p.A., Dosobuono di Villafranca (VR), Italien, erworben. Gemäß IFRS-Abschluss der Gesellschaft beträgt das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 T€ 15.271. Der Jahresüberschuss des vergangenen Geschäftsjahres belief sich auf T€ 433. Die Gesellschaft ist nach italienischem Recht als Finanzintermediär registriert.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich – neben einer einzelnen Zusage in Höhe von T€ 70.668 an ein Tochterunternehmen – um Kreditzusagen aus dem allgemeinen Bankgeschäft. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich. Bei Inanspruchnahme unterliegen diese Kredite den allgemeinen Regelungen der Kreditüberwachung.

Bei den Eventualverbindlichkeiten in Höhe von T€ 97.018 (Vorjahr: T€ 68.373) handelt es sich ausschließlich um Bürgschaften. Diese Avale betreffen mit T€ 79.234 ausländische Gläubiger (Vorjahr: T€ 49.438) und sind in gleicher Höhe (Vorjahr: T€ 29.531) durch Einlagen der Volkswagen Financial Services AG besichert, sodass der Volkswagen Bank GmbH bei Inanspruchnahme insoweit kein Verlustrisiko erwächst. Die übrigen Bürgschaften betreffen im Wesentlichen die Risikoabsicherung von Verbindlichkeiten der inländischen Händlerfinanzierung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme von nicht rückgesicherten Bürgschaften als gering eingestuft.

AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Währungsswaps sowie kombinierte Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte der Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte wurden – basierend auf den Markt-Swapsätzen – mithilfe von geeigneten IT-gestützten Bewertungsmethoden (Discounted Cash flow-Methode) ermittelt; ein Ausweis in der Bilanz erfolgt nicht. Bei den Zinsswaps werden die Zinsen laufzeitgerecht abgegrenzt.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Gemäß § 285 Nr. 19 HGB gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

Mio. €	NOMINALWERT		MARKTWERTE ¹ POSITIV		MARKTWERTE ¹ NEGATIV	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	Zinsrisiken					
Zinsswaps	8.095,9	6.889,9	55,0	59,0	46,0	33,5
Währungsrisiken						
Devisentermingeschäfte	340,0	269,2	19,4	3,8	0,3	3,2
Währungsswaps	2.211,6	2.937,2	54,9	89,6	57,8	9,4
Zins-Währungsrisiken						
Zinswährungsswap	0,0	9,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivative Geschäfte gesamt	10.647,5	10.105,7	129,3	152,4	104,1	46,1

1 Für alle Kontrakte werden die Marktwerte einschließlich Stückzinsen gezeigt.

Hinsichtlich der Fristengliederung ergibt sich für die Derivate folgendes Bild:

Mio. €	NOMINALWERTE		WÄHRUNGS- RISIKEN		ZINS- WÄHRUNGS- RISIKEN	
	ZINSRISIKEN	ZINSRISIKEN	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	Restlaufzeiten					
<= 3 Monate	576,0	588,2	346,1	1.919,6	0,0	0,0
<= 1 Jahr	1.450,0	2.034,2	2.039,0	1.224,4	0,0	9,4
<= 5 Jahre	3.967,2	4.267,5	166,5	62,4	0,0	0,0
> 5 Jahre	2.102,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das Bestellobligo T€ 13.920.

FREMDWÄHRUNGEN

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf ungerechnet T€ 3.578.371 (Vorjahr: T€ 2.896.193), Schulden in Fremdwährung bestanden in Höhe von T€ 163.924 (Vorjahr: T€ 133.214).

Das Volumen der noch nicht abgewickelten fremdwährungsbezogenen Devisentermingeschäfte beträgt zum Abschlussstichtag T€ 269.238 (Vorjahr: T€ 340.000). Das Nominalvolumen der Währungsswaps beläuft sich auf T€ 2.937.228 (Vorjahr: T€ 2.211.587).

ORGANANGABEN

Keines der Mitglieder der Geschäftsführung erhielt seine Bezüge von der Volkswagen Bank GmbH. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden von der Volkswagen Financial Services AG getragen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich wie folgt zusammen:

ANTHONY BANDMANN

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb & Marketing
Kundenservice Einzelkunden
International
Personal (ab 1.2.2016)

HARALD HEßKE (AB 1.2.2016)

Finanzen / Unternehmenssteuerung (ab 1.2.2016)
Marktfolge / Händlersanierung / Risikomanagement (ab 1.2.2016)

TORSTEN ZIBELL

Direktbank
Unternehmensentwicklung

DR. HEIDRUN ZIRFAS (BIS 31.3.2016)

Finanzen / Unternehmenssteuerung (bis 31.1.2016)
Marktfolge / Händlersanierung / Risikomanagement (bis 31.1.2016)
Personal (bis 31.1.2016)

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene sind für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen T€ 3.731 (Vorjahr: T€ 3.825) zurückgestellt. Die Zahlungen an diesen Personenkreis beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf T€ 316 (Vorjahr: T€ 327).

In den Aktiva sind Forderungen in Höhe von T€ 37 (Vorjahr: T€ 23) aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten enthalten. Davon sind Forderungen in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 22) gegenüber den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1) gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsführung.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2015	2014
Gehaltsempfänger	847	851
davon oberer Managementkreis	25	35
davon Teilzeitkräfte	55	50
Auszubildende	14	13

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN/ZWEIGSTELLEN/FILIALEN

Zweigniederlassungen

Audi Bank, Braunschweig

SEAT Bank, Braunschweig

ŠKODA Bank, Braunschweig

AutoEuropa Bank, Braunschweig

ADAC FinanzService, Braunschweig

Ducati Bank, Braunschweig

Zweigstellen

Volkswagen Bank, Berlin

Volkswagen Bank, Braunschweig

Volkswagen Bank, Emden

Volkswagen Bank, Hannover

Volkswagen Bank, Kassel

Volkswagen Bank, Salzgitter

Volkswagen Bank, Wolfsburg

Volkswagen Bank, Zwickau

Audi Bank, Ingolstadt

Audi Bank, Neckarsulm

Filialen

Volkswagen Bank GmbH, St. Denis-Paris, Frankreich

Volkswagen Bank GmbH, Glyfada-Athen, Griechenland

Volkswagen Bank GmbH, Milton Keynes, Großbritannien

Volkswagen Bank GmbH, Dublin, Irland

Volkswagen Bank GmbH, Mailand, Italien

Volkswagen Bank GmbH, Verona, Italien

Volkswagen Bank GmbH, Amersfoort, Niederlande

Volkswagen Bank GmbH, Lissabon, Portugal

Volkswagen Bank GmbH, Alcobendas-Madrid, Spanien

Mandate in Aufsichtsgremien – Angaben nach § 340a (4) HGB

TORSTEN ZIBELL

- > Volkswagen Bank S.A. Institución de Banca Múltiple, Puebla/Pue., Mexiko
- > Stellvertretendes Mitglied des Consejo de Administración
- > sunhill technologies GmbH, Bubenreuth, Deutschland
- > Mitglied des Aufsichtsrats

PEDRO CATENA

- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Volkswagen Finance, S.A. – Establecimiento Financiero de Crédito, Madrid, Spanien
- > jeweils Mitglied des Consejo de Administración

FERNANDO ORTIZ-CAÑAVATE

- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Volkswagen Finance, S.A. – Establecimiento Financiero de Crédito, Madrid, Spanien
- > jeweils Mitglied des Consejo de Administración

Erklärung der Geschäftsführung

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Bank GmbH vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Bank GmbH so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Bank GmbH beschrieben sind.

Braunschweig, den 12. Februar 2016
Die Geschäftsführung



Anthony Bandmann



Harald Heßke



Torsten Zibell



Dr. Heidrun Zirfas

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkswagen Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Braunschweig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 12. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Burkhard Eckes
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Bertram
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Prüfungsausschusses

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Die Volkswagen Bank GmbH ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB. Gemäß den Bestimmungen des § 324 HGB ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich insbesondere mit den in § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG beschriebenen Aufgaben befasst. Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Außerordentliche Sitzungen haben nicht stattgefunden. Eilbedürftige Vorgänge, über die im Umlaufverfahren zu entscheiden wäre, lagen im Berichtsjahr nicht vor. Bei den Sitzungen waren jeweils alle Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend.

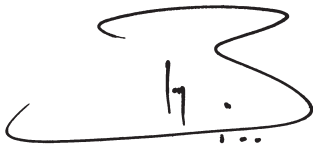
In der Sitzung vom 17. Februar 2015 hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Volkswagen Bank GmbH für das Geschäftsjahr 2014 sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft. Dabei wurden die Berichte über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Volkswagen Bank GmbH sowie wesentliche Vorgänge und Themen mit Bezug zur Rechnungslegung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Über die Prüfung hat der Ausschuss der Alleingeschafterin Bericht erstattet.

Weiterhin hat sich der Ausschuss erläutern lassen, inwiefern Beziehungen beruflicher, finanzieller oder sonstiger Art zwischen dem Abschlussprüfer und der Gesellschaft bzw. zu ihren Organen bestehen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu beurteilen. In diesem Zusammenhang hat der Prüfungsausschuss Informationen über die vom Abschlussprüfer neben der Prüfungstätigkeit erbrachten Leistungen gegenüber der Gesellschaft und über vorliegende Abschluss- oder Befangenheitsgründe eingeholt. Nach eingehender Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers hat der Prüfungsausschuss der Alleingeschafterin eine Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers ausgesprochen und die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zur Erteilung des Prüfungsauftrags vorbereitet.

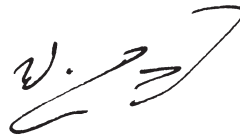
In seiner Sitzung am 17. November 2015 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Risikomanagementsystem und dem Vergütungssystem. Ferner ließ sich der Prüfungsausschuss vom Compliance-Beauftragten einen ausführlichen Bericht erstatten. Darüber hinaus wurden mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsplanung, die Prüfungsschwerpunkte und die Informationspflichten des Abschlussprüfers besprochen.

Braunschweig, den 19. Februar 2016

Der Prüfungsausschuss



Dr. Jörg Boche
Vorsitzender



Waldemar Drosdziok
stellv. Vorsitzender



Dr. Arno Antlitz
Mitglied



Gabor Polonyi
Mitglied

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

SATZ

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Dieser Geschäftsbericht ist unter www.vwfsag.com/ar15 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com

